

## Waldschutz - Infomeldung Nr. 9 / 2021 vom 19.07.2021

- **Frühjahrsausgangspopulationen des Buchdruckers durch Frost auf den Level von 2019 zurückgefallen**
- **„Gute Taten“ wenden partielle Totalschäden ab**
- **Massiver Flugbeginn des Buchdruckers Anfang Juni, erste Generation 2021 steht kurz vor dem Ausflug**
- **Was ist jetzt zu tun?**

### Frühjahrsausgangspopulationen des Buchdruckers durch Frost auf den Level von 2019 zurückgefallen

Wie berichtet, erfroren im Winter 2020/21 bei sehr tiefen Temperaturen im Februar 2021 98 % der „weißen Buchdruckerstadien“ (Larven, Puppen, Eier) in der Rinde. Bei adulten Käfern schwankte dieser Wert von 35 bis 69 Prozent, im Mittel 51 %. Das heißt aber auch, dass fast die Hälfte der Käfer den Frost überlebt hatte. Von Entwarnung konnte also keine Rede sein.

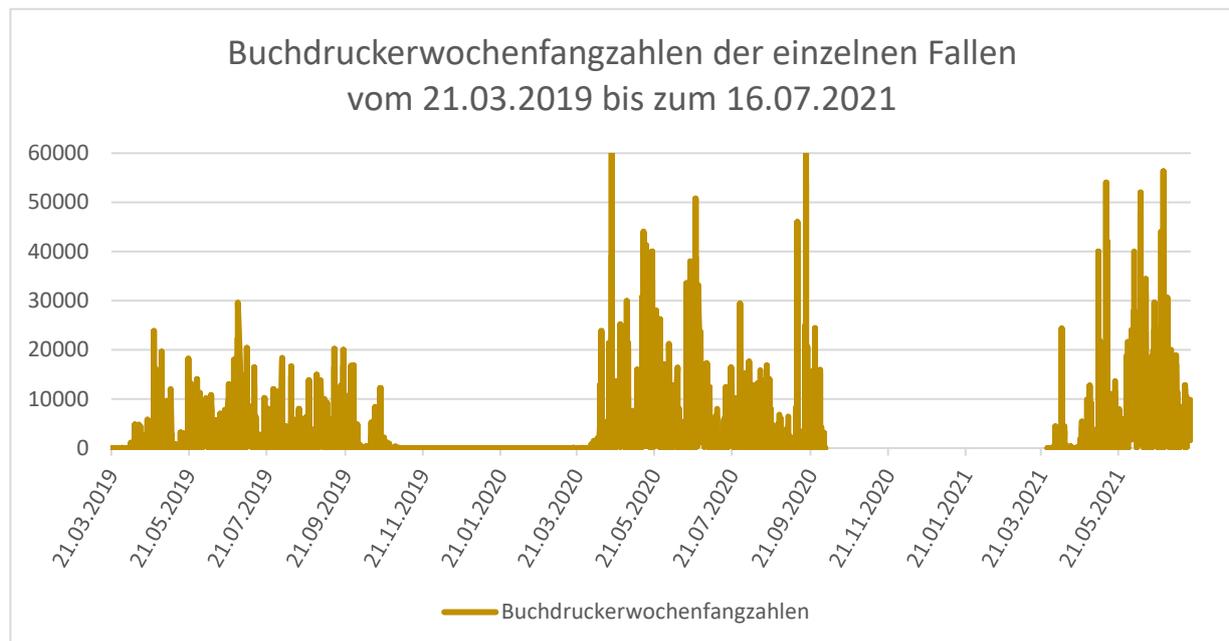
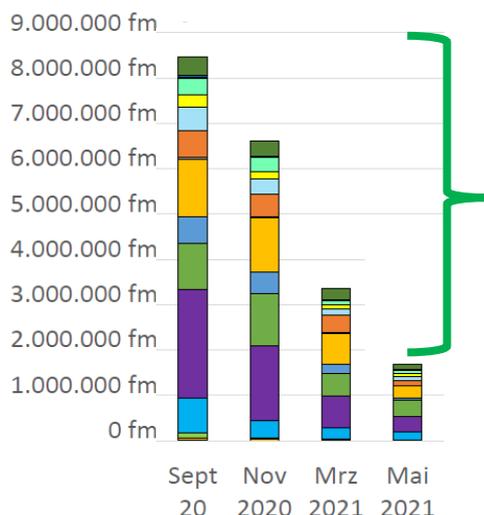


Abb. 1: Entwicklung der landesweiten Borkenkäfermonitoringfangzahlen seit 2019 – die Buchdruckerpopulationen waren in 2020 noch einmal angestiegen. Durch tiefen Fröste in 2020/2021 wurden im Mittel ca. 50% der adulten Tiere abgetötet und die Ausgangsdichte für 2021 auf das Niveau von 2019 gesenkt – das war hilfreich – trotzdem bleibt die Situation weiterhin ernst – der Dichtelevel hat sich in 2021 nicht weiter erhöht



**„Gute Taten“ wenden partielle Totalschäden ab**

Durch den unermüdlichen und hoch lobenswerten Einsatz der Forstbetriebsbezirksleiterinnen, Forstbetriebsbezirksleiter, einschließlich deren HelferInnen und Waldbesitzenden wurden von September 2020 und Mai 2021 über 7 Mio. FM Fichtenholz mit darin befindlichen Borkenkäfern gefällt und mit den Käfern aus dem Wald abgefahren. Somit wurden über 71 Milliarden Käfer unschädlich gemacht und rein rechnerisch ein Befall von über 18 Mio. FM vitaler Fichten im Juni 2021 und somit partielle Totalschäden verhindert (siehe Abb. 2 und 3).



ca. 7 Mio. FM forstschutzrelevantes Holz aufgearbeitet  
→ rein rechnerisch wurden dabei ca. **71,6 Mrd. Käfer** unschädlich gemacht  
(10.233 Käfer / FM = konservativer Ansatz)

Abb. 2: Zusammenstellung des Aufarbeitungsfortschrittes des landesweit vorkommenden forstschutzrelevanten Fichtenholzes von September 2020 bis Mai 2021

(Farben = die unterschiedlichen Regionalforstämter; forstschutzrelevantes Holz = Fichten mit lebenden Buchdruckerstadien in der Rinde)

Datum der Aufnahme: 06.07.21 und 07.07.21  
Ort: Haltern am See - gleiche Dichten bei Fichten in Kirchhundem und Erndtebrück -

| Fichte Nr. | Buchdrucker (Altkäfer) pro Baum | Buchdrucker (Altkäfer) pro FM |
|------------|---------------------------------|-------------------------------|
| 1          | 5056                            | 3994                          |
| 2          | 4364                            | 3008                          |
| 3          | 3440                            | 3822                          |
| 4          | 6882                            | 4636                          |
| 5          | 5166                            | 4296                          |
| 6          | 4614                            | 2869                          |
| 7          | 4524                            | 4389                          |
| 8          | 5239                            | 3978                          |
| 9          | 6820                            | 3338                          |
| 10         | 4362                            | 3628                          |
| Mittelwert | <b>5047</b>                     | <b>3796</b>                   |

Abb. 3: Ergebnis der Fragestellung „wie viele Buchdrucker der Hauptflugwelle Anfang Juni 2021 besiedeln eine Fichte?“

**Rein rechnerisch abgewehrter frischer Stehendbefall Anfang Juni 2021**  
71,6 Mrd. : 3.796 Buchdrucker / fm  
=  
**18,8 Mio. FM**

## Massive Flugbeginn des Buchdruckers Anfang Juni

Dennoch führte nach dem kühlen Frühjahr 2021 ein plötzlich einsetzendes Borkenkäferflugwetter zur Aktivierung von hohen Dichten von im Boden überwinternden Buchdruckern mit nachfolgendem erheblichem Befall vitaler Fichten. Aus dem Aufarbeitungsvolumen von 7 Mio. FM Fichte ist eine Fläche von ca. 19.000 ha ableitbar. Hier überwinternten pro ha 26.000 bis 1,3 Mio. Käfer - pro ha konnten also ca. 340 benachbarte Fichten letal befallen werden. Überall dort, wo mittels spezieller Vorrichtungen Buchdrucker abgefangen und unschädlich gemacht wurden, konnte vergleichsweise der Befall um bis zu ca. 2/3 verringert werden.

## Erst Buchdruckergeneration 2021 steht nunmehr auch in den höheren Lagen kurz vor dem Ausflug



Abb. 4: Ein hoher Prozentsatz Buchdruckerpuppen (12.07.2021) lässt erwarten, dass der Flug der ersten Generation spätestens in der KW 30 beginnen wird (Bildautor: Theisinger, O.).

### Was jetzt zu tun ist

Aktuell sind in den höheren Lagen Nordrhein-Westfalens unter der Fichtenrinde Buchdruckerpuppen zu finden. Der **Ausflug** der nach dem Reifefraß fertig entwickelten Käfer wird bei geeigneter Witterung **spätestens in der KW 30 beginnen**. Es wird nicht möglich sein, bis zu diesem Zeitpunkt alle forstschutzrelevanten Fichten des Erstbefalls

2021 aufzuarbeiten und aus dem Wald abzufahren. Dies darf keine Resignation hervorrufen. Vielmehr können wir aus dem Abwenden der o.a. partiellen Totalschäden Kraft schöpfen, um dem Ziel der „Dehnung der erforderlichen Kalamitätsnutzungen bis 2024“ und der ggf. möglichen Rettung vitaler Fichtenbestände (Mindestgröße: 20 ha) näher zu kommen.

Nach wie vor gilt es, **die persönliche Resilienz zu erhalten und zu stärken** – dazu gehören auch regelmäßiges „Abschalten“. Stressmindernd wirkt planvolles, strukturiertes Vorgehen. Es hat sich bewährt, dass bei Krisensituationen, so auch jetzt beim zweiten Schwärmflug, in folgenden Schritten vorgegangen wird:

- Innehalten
- Karte vornehmen (KalamitätsApp-Karte, Satelliteninformationen und andere Lageinfos sortieren)
- Kräfte abschätzen / Unterstützungsmöglichkeiten sondieren
- Prioritäten setzen
- Maßnahmenplan entwickeln - mit erreichbaren Zwischenzielen (Erfolgserebnissen) und Ruhezeiten
- Loslegen

---

Der Plan ist die Richtschnur, die Sicherheit gibt und Zufriedenheit bei Erreichen der Zwischenziele. Bei wesentlichen Situationsänderungen wird dann reflektiert ein geänderter oder neuer Plan entwickelt.

Nach wie vor gilt es jetzt wieder verstärkt **frischen Borkenkäferbefall** in den Wäldern zu finden, zu dokumentieren und konsequent zu bekämpfen. Fichten, aus denen die erste Generation ausgeflogen ist, sind nicht mehr forstschutzrelevant. Wenn es aus aufarbeitungstechnischen Gründen nicht erforderlich ist, sollten diese Bäume zuerst einmal stehen bleiben und das frisch befallene Holz in den Aufarbeitungsfocus genommen werden.

Der aktuell ergiebige Regen aktivierte bei befallenen Fichten die Harzproduktion und ein **Verharzen der Käfer** - zur Quantität können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Ferner ist unklar, wie lange Fichten diese Abwehr aufrecht erhalten können - dies gilt es zu beobachten.

Positiv ist auch, dass im Gegensatz zu den vergangenen Jahren der „Holzmarkt zieht“ und ausreichend Aufarbeitungskapazität vorhanden ist. Sollte es an Unternehmern/Selbstwerbern mangeln, kann auf eine Unternehmerliste zurückgegriffen werden (e-mail an Herrn [Fokko.Nee-len@wald-und-holz.nrw.de](mailto:Fokko.Nee-len@wald-und-holz.nrw.de)).

Die aktuellen Starkregenfälle und Überschwemmungen zeigen, wie unverzichtbar der Kampf um die Walderhaltung und damit gleichzeitig um Bodenschutz und Wasserretention ist, um Menschenleben zu schützen. Die **Dringlichkeit den menschengemachten Klimawandel einzudämmen und die dafür erforderliche Maßnahmen zu beschleunigen**, ist nach vier Jahren mit schmerzlich erlebten Witterungsextremen mit Hitze- und Trockenheit (2018, 2019 und 2020) und den aktuellen Überschwemmungen bittere Realität geworden.

